



Ich bitte um Verständnis, dass einige Themen die Ihnen vielleicht schon bekannt sind, da diese bereits auf unserer Homepage aufgeführt wurden, hier wiederholt werden. Jedoch nicht jeder unser Mitglieder hat die Möglichkeit sich über das WEB zu informieren. Wollen Sie zukünftig keine Newsletter oder Informationspost unseres Vereins mehr erhalten, geben Sie mir nur kurz Bescheid, ich werde Sie dann aus dem Verteiler streichen.

➡ Newsletter 01.06.2004 ⬅

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

nachstehend möchte ich Sie über relevante oder auch nur kuriose oder erwähnenswerte Themen informieren, die in den letzten Wochen und Tagen unser Vereinsgeschehen bestimmt haben.

Das Bündnis bayerischer Tierrechtsorganisationen,



setzt sich aus namhaften bayerischen Tierrechtsorganisationen zusammen und trifft sich ca. so alle sechs Wochen in München, um aktuelle Tierrechte - Themen aus der bayerischen Region, aber auch interessante überregionale Dinge die das Tierrecht betreffen, zu diskutieren.

Den Vorsitz hat Fr. Tessy Lödermann (Vizepräsidentin vom deutschen Tierschutz Bund des bayerischen Landesverbandes, Beisitzerin im Deutschen Naturschutzring und erster Vorstand des Tierheims in Garmisch Patenkirchen), als Sprecher fungiert Hr. Gerhard Schwarz (Geschäftsführer der Ärzte gegen Tierversuche e. V.).

In Kooperation werden Aktionen besprochen und geplant, sowie vom Wirken des Tierschutzbeirates des bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz berichtet.

Zu dem Treffen am 04.04.04 wurde ich als Gast geladen. In angenehmer Atmosphäre wurden Informationen ausgetauscht und Termine für geplante Aktionen abgestimmt. Ich denke, dass es gerade in Bezug auf das Tierrecht und dem Tierschutz sehr wichtig ist, mit anderen Organisationen zusammenzuarbeiten um gemeinsam und effektiv zu wirken. So habe ich für den Tierschutzverein Noris e.V. den Antrag gestellt, dem Bündnis bayerischer Tierrechtsorganisationen beizutreten. Dem Antrag wurde von den anwesenden Bündnispartnern einstimmig stattgegeben, so das wir seit dem 04.04.04 dem Bündnis angehören. Ich werde Sie natürlich über alle relevanten Themen, die in dieser Vereinigung diskutiert und beschlossen werden auf den Laufenden halten.

Mimi der kranke Yorkshire Terrier

Sehr groß war die Resonanz auf meine Mail und auf einem Radioanruf in Bezug auf Mimi, dem kranken Yorkshire Terrier.

Mimi aus dem bayerischen Wald ist unheilbar an Krebs erkrankt, hat nicht mehr lange zu leben und war durch einen Unfall des Frauchens auf einmal alleine. Mimi ist schmerzfrei und so wurden wir um Hilfe gebeten, da dringend ein Platz gesucht wurde, an dem Mimi bis an Ihr Lebensende liebevoll aufgenommen, betreut, und gepflegt wird. Es hatten sich nach unseren Anruf überraschend viele Personen gemeldet, die hier Ihre Bereitschaft signalisierten. Mein Dank gilt allen, die Ihre Hilfe anboten und ohne zu zögern Mimi zu sich genommen hätten. Letztendlich ist Mimi bei einer älteren Dame an einen sehr guten Platz untergekommen. So steht zu hoffen, dass Mimi noch einige glückliche Monate dort verbringen kann.

Eine nachösterliche Überraschung



Im Süden von Nürnberg wurde Ende April bei Erdaushubarbeiten ein Wildkaninchenbau freigelegt. In diesem befanden sich 5 kleine ca. 3 Wochen alte Wildkaninchen ohne Mutter. Die Arbeiter beobachteten noch viele Stunden den Bau, ob den nicht doch noch die Kaninchenmutter zurückkehren würde. Nach dem diese aber nicht mehr kam und Gefahr bestand, dass die Kleinen



verhungern, wurden die Kaninchenbabys zur Aufzucht dem Tierschutzverein Noris e. V. übergeben. Mit dem Fläschchen wurden die Kleinen aufgezogen und nachdem sie gut an Gewicht zugelegt hatten und alleine fressen konnten, wurden sie vor kurzem wieder ausgewildert.

Tierrechte Workshop des Umweltamtes der Stadt Nürnberg zu Fragen „Vollzug des Tierschutzgesetzes“



Durch den Tierschutzverein Noris e. V. initiiert, fand am 28.04.04 im Umweltamt der Stadt Nürnberg ein Workshop statt, mit dem Ziel der besseren Verständigung zwischen den Behörden und den örtlich angesiedelten Tierschutz- und Tierrechtsorganisationen. Moderiert wurde

der Workshop von Hr. Christ (Leiter Umweltamt). So wurden die wichtigen Themenbereiche:

- Möglichkeiten und Grenzen des behördlichen Tierschutzhandelns
- Bedeutung und Aufgaben des Amtsveterinärs zu diesen Themenkomplex
- Diskussion zu eingereichter Themen
- Allgemeine Fragen und Diskussion
- Die Zusammenarbeit der Tierschutzorganisationen mit dem Umweltamt behandelt.

Auch wenn sich die Vorstellungen der Tierschützer nicht immer mit den angeblichen Handlungsspielraum der Behörde in Einklang bringen lassen, so war der Workshop doch ein wichtiger Schritt in die Richtung des besseren Verständnisses. Nachstehend auszugsweise ein paar wichtige Erkenntnisse aus dem Workshop:

- Anonym eingehende Anzeigen werden durch die Behörde nicht bearbeitet.
- Verfolgt werden nur Verstöße gegen das Tierschutzgesetz, wenn ein objektiver Nachweis hierfür vorliegt. (Beispiel: Fehlender Auslauf eines Hundes muß durch die Degeneration der Muskulatur an den Hinterläufen erkennbar sein, Misshandlungen durch äußerlich erkennbare Verletzungen, usw.).
- Handlungsbedarf besteht nur, wenn einem Tier (nach dem TschG) erhebliche Leiden zugefügt werden. Die Feststellung ob es sich um erhebliche Leiden handelt, obliegt alleinig den Amtsveterinär.
- Unhygienische Haltungsbedingungen werden grundsätzlich nicht betrachtet (Kot und Urin in Wohnung, etc.).
- Der Bereich Tier-, Artenschutz und Tierrecht ist im Nürnberger Umweltamt mit drei Personen besetzt.

Aufgrund unserer Intervention im Hinblick auf das Beantworten von erstattete Anzeigen, wurde uns zugesichert, dass der Tierschutzverein Noris e. V. zukünftig ein Feedback erhält.

Infostand des Tierschutzverein Noris e. V. am 08.05.2004 in Cadolzburg

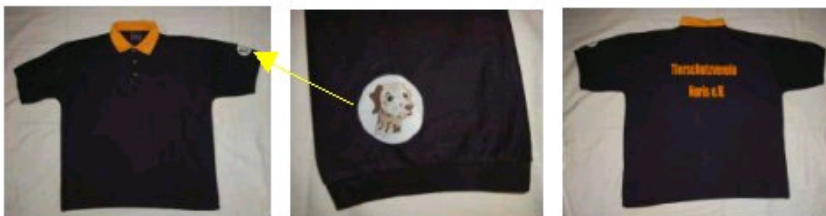


Im Frühjahr und Herbst findet in Cadolzburg regelmäßig ein Gartenmarkt statt, an dem die Aussteller Ihre Produkte feilbieten können. Der Gartenmarkt ist in der Region sehr bekannt und gut besucht. So hat auch unser Verein die Gelegenheit wahrgenommen und war dieses Jahr erstmalig dort mit einem Infostand vertreten. Die Resonanz war sehr positiv, Fragen zur Haustierhaltung und zum Tierrecht wurden beantwortet und bei der Gelegenheit wurden von den Besuchern eine Vielzahl von Unterschriften für Giftingsprüfungen ohne Tierversuche geleistet.

An dieser Stelle herzlichen Dank an den Ausrichter, Walter's Landmarkt, der uns einen Platz direkt vor dem Eingangsbereich zur Verfügung stellte und in dessen Verkaufsräume auch dauerhaft eine Futterspendenbox von uns aufgestellt ist. Danke auch an die

Mitglieder, die den ganzen Tag Standdienst leisteten.

Sweatshirt mit Vereinsnamen und Logo



Da wir uns in der Öffentlichkeit z. B. bei Einsätzen, Infoständen oder anderen Zusammenkünften gerne einheitlich präsentieren, konnten wir über eines unserer Mitglieder günstig Shirts mit unserem Vereinsnamen und Logo bedrucken lassen. Diese Shirts können natürlich gerne von unseren Mitgliedern oder Interessenten gegen

eine Spende von € 15,- über den Verein bezogen werden. Sie stehen in den Größen M; L und XL zur Verfügung (S auf Anfrage).

Tierexperimentelle Giftingsprüfungen

Wie Sie sicherlich wissen, sieht das Chemikalien - Programm der EU vor, alte Chemikalien, die bereits vor 1981 auf den Markt gekommen sind nachträglich zu prüfen, um Mensch und Umwelt zu schützen. Für dieses Programm sollen ca. 20 Millionen Wirbeltiere leiden und qualvoll sterben. Nicht nur das die Tierversuche wie im jetzigen EU - Entwurf geplant

vollkommen ungeeignet sind um eine Sicherheit von Mensch und Umwelt zu gewährleisten, darüber hinaus ist auch eine ethische Vertretbarkeit von Tierversuchen nicht gegeben.

In einer Studie der BUAV (The British Union for the Abolition of Vivisection) von Dr. Gill Langley sind Details über die Art der geplanten Tierversuche, jeweilig kritische Anmerkungen hierzu, sowie tierversuchsfreie Prüfstrategien gelistet.

Die Broschüre bislang nur in englischer Sprache verfügbar wurde nun ins Deutsche übersetzt.

Die Broschüre kann von Interessenten über uns bezogen werden.

Zur Abdeckung der Druckkosten erheben wir einen Betrag von € 2,50 bzw. € 1,80 für Mitglieder oder andere Vereine.

Wildvogelrettung

In der jetzigen lauen und warmen Jahreszeit vergeht fast kein Tag, an dem uns nicht mindestens ein Anruf erreicht, bei dem es um einen hilfsbedürftigen Wildvogel geht. Ob es sich um junge Meisen handelt, die noch im Nest sitzen und deren Mutter von der Katze gefressen wurde, oder um eine vom Auto erfasste und verletzte Amsel, oder um einen flugunfähigen Spatz, oder, oder... In kürzester Zeit liese sich eine Aufzucht- und Krankenstation mit Wildvögel füllen, die bis zur Gesundung und Auswilderung betreut werden müssten.

Nur diese haben wir nicht. Unsere Kontaktstelle wohin wir bislang die Vögel gebracht hatten fällt krankheitsbedingt für längere Zeit aus. So sind wir dringend auf der Suche nach einer Pflegestelle die entsprechende zeitliche und räumliche Voraussetzungen hierfür mitbringt, als auch die Bereitschaft und das Engagement hat den Vögeln zu helfen.

Alleine gelassen wird man nicht, Fachleute die Ihr Wissen hier gerne weitervermitteln würden sind vorhanden.

Sehen Sie eine Möglichkeit bei sich oder im Bekanntenkreis, würde es mich sehr freuen, wenn sich hier Resonanz zeigt.

Katzenhospiz (Unser Artikel im Newsletter vom 01.02.04)

Groß war die Hilfsbereitschaft der Tierfreunde unserem Mitglied Frau Claudia Rieß und Ihren vierbeinigen Patienten zu helfen. Als nun der Artikel auch noch in der Zeitschrift „Geliebte Katze“ Ausgabe Juni 04 und in der Abendzeitung am 22.05.04 erschien, haben nochmals viele Tierfreunde spontan mit finanzieller Hilfe oder mit Sachspenden unterstützt.

So möchten wir uns im Namen von Frau Claudia Rieß an dieser Stelle recht herzlich bei allen Spendern bedanken.

Die Zuwendungen werden selbstverständlich ausschließlich für die Behandlung und Pflege der von Ihr betreuten Katzen verwendet.

„Trennungstiere“

Eine Beziehung geht in die Brüche und die Trennung ist beschlossen. Für das gemeinschaftlich angeschaffte Haustier ist dann das Tierheim / der Tierschutzverein oft die letzte Station. Leider müssen wir es sehr oft erleben, dass dann der ehemals so geliebte Hund oder die einst zur Familie gehörende Katze zum Störfaktor wird.

Sicherlich ist es für den nach einer Trennung alleinstehenden und berufstätigen Menschen schwierig oder oft gar unmöglich seinem Tier ausreichend Zeit zu widmen.

Nur der Mensch sollte sich seiner Verantwortung gegenüber seines tierischen Familienmitgliedes stärker bewusst sein und die Problematik „wohin mit dem Tier bei einer Trennung“, bereits bei der Anschaffung bedenken. Vielleicht ergibt sich im Bekanntenkreis eine Möglichkeit das Tier unterzubringen, oder einen Tiersitter aus der Nachbarschaft zu engagieren, oder...

Die Abgabe ins Tierheim / zum Tierschutzverein ist sicherlich der einfachste und bequemste Weg, nur nicht für das Tier.

Denn oft ist man gar nicht lange alleine, geht eine neue Partnerschaft ein, und schafft sich natürlich auch wieder ein neues Haustier an, während das erste Tier noch im Tierheim sitzend, seinen Trennungsschmerz noch nicht überwunden hat und lange auf eine neue Familie warten muss.

Termine:

Tierrechtstammtisch:

Achtung geänderter Zyklus! Der Tierrechtstammtisch findet zukünftig nicht mehr jeden ersten Montag im Monat sondern jeden ersten Freitag im Monat statt. Alles andere bleibt unverändert.

Also nächster Stammtisch ist **am 04.06.2004 um 19:00 Uhr** in der Sportgaststätte ESV Nürnberg Rangierbahnhof (Rbf) Gäste sind immer herzlich willkommen.

Sommerfest und 80 Jahr – Feier des Sportvereins ESV – Nürnberg Rangierbahnhof:

Der Tierschutzverein Noris e.V ist mit einem Infostand vertreten.
Termin 19.06.2004

[Gewerbeschau in Hersbruck](#)

Der Tierschutzverein Noris e.V ist mit einem Infostand vertreten.
Termin 03.07.2004

[Alaska gibt Wölfe zum Abschuss frei](#)



Alaska lässt erstmals seit über 30 Jahren wieder systematisch Wölfe jagen. Die Raubtiere haben angeblich die Bestände an Elchen und anderen Wildtieren stark dezimiert. Dieses „Wolfsregulierungsprogramm“ ist jedoch völliger Unsinn und wird nur vorgeschoben um letztendlich teure Jagdlizenzen verkaufen zu dürfen. Die Tiere werden von Sportflugzeugen oder Hubschrauber aus durch die „Jäger“ meist nur angeschossen, verkriechen sich und verenden jämmerlich. Bitte beteiligen Sie sich auch an der weltweiten Protestaktion mit nachstehender Petition über das Internet unter der Adresse:

<http://www.defendersactionfund.org/petition.jsp>

Dear Mr. President:,

I urgently request that you fully implement the Federal Airborne Hunting Act of 1971 to stop the current slaughter of wolves in Alaska. It is simply not acceptable for your Interior Department to sit on its hands while federal laws are being trampled in Alaska. The Alaska Board of Game and Governor Murkowski have brazenly chosen to violate long-standing federal law, and their illegal actions must be met with a swift federal response. You took an oath to enforce the laws of this nation, and I am counting on you to fulfill your constitutional duty. The massive wolf kill in Alaska is barbaric, unethical and illegal. And the vast majority of Americans will hold your administration responsible for enforcing the law. So, I will be closely monitoring your response in the days leading to the November election.

Sincerely,

Vielen Dank!

[deutsche Übersetzung der Petition](#)

[Neue Mitglieder in den Monaten April 04 und Mai 04:](#)

Fam. Rita und Peter Schmidt aus Nürnberg

Fam. Marion und Klaus Hastreiter aus Nürnberg

Fr. Elke Hüttinger aus Nürnberg

Hr. Marco Horender aus Eckental

HERZLICH WILLKOMMEN

[Unser Sorgenkind:](#)



REX

... der liebe 5 Jahre alte Schäferhund Rüde ist wieder bei uns.

Rex wurde bis Mitte letzten Jahres an der Kette gehalten und dann fast erblindet von seinem damaligen Halter zur Tierärztin gebracht, die ihn einschläfern sollte, da dieses billiger wäre, als eine erforderliche Augenoperation. Wir hatten damals die Operationskosten und auch Rex übernommen (Danke, an die Tierärztin, die uns verständigte). Rex konnte zwar im Herbst vermittelt werden, doch nach einiger Zeit bat man uns Rex wieder zurückzunehmen, da er gegenüber den Kleinkindern in der Familie zu dominant sei.

Rex ist ein sehr lieber Familienhund, der treu ist und am liebsten den ganzen Tag mit etwas größeren Kindern (Apportieren) spielen möchte. Rex benötigt derzeit noch alle 1-2 Monate eine kleine Augenbehandlung (Injektion). Alleine bleibt er nicht gerne und nicht mit jedem Rüden versteht er sich gleich. Jedoch ist er sehr anhänglich und treu, geht liebend gerne mit spazieren, fährt gerne mit dem Auto mit und genießt Streicheleinheiten. Wo ist die liebe Familie die Rex ein festes Zuhause gibt?

Mit tierschützerischen Grüßen Ihr

Robert Derbeck

Die Ihnen zugegangene Datei wurde mit den aktuellen Virens Scanner NORTON 2002 vor Versendung auf Viren geprüft. Sollten Sie diesen Brief per Post erhalten aber über eine Email Adresse verfügen, bitte ich Sie im Hinblick auf mögliche Kosteneinsparungen bezüglich der Porto- und Druckkosten uns diese unbedingt mitzuteilen. Am besten gleich als Email, damit wir Ihre Adresse ins Adressbuch aufnehmen können. Haben Sie Freunde, Bekannte die sich ebenfalls gerne über unsere Aktivitäten informieren möchten, eine kurze formlose Email reicht aus und wir nehmen die Adresse gerne in unser Adressbuch auf. Möchten Sie zukünftig keine Infopost mehr erhalten, bitte ich Sie uns dieses kurz mitzuteilen, wir werden Sie dann aus unserem Adressbuch löschen.

Vielen Dank.